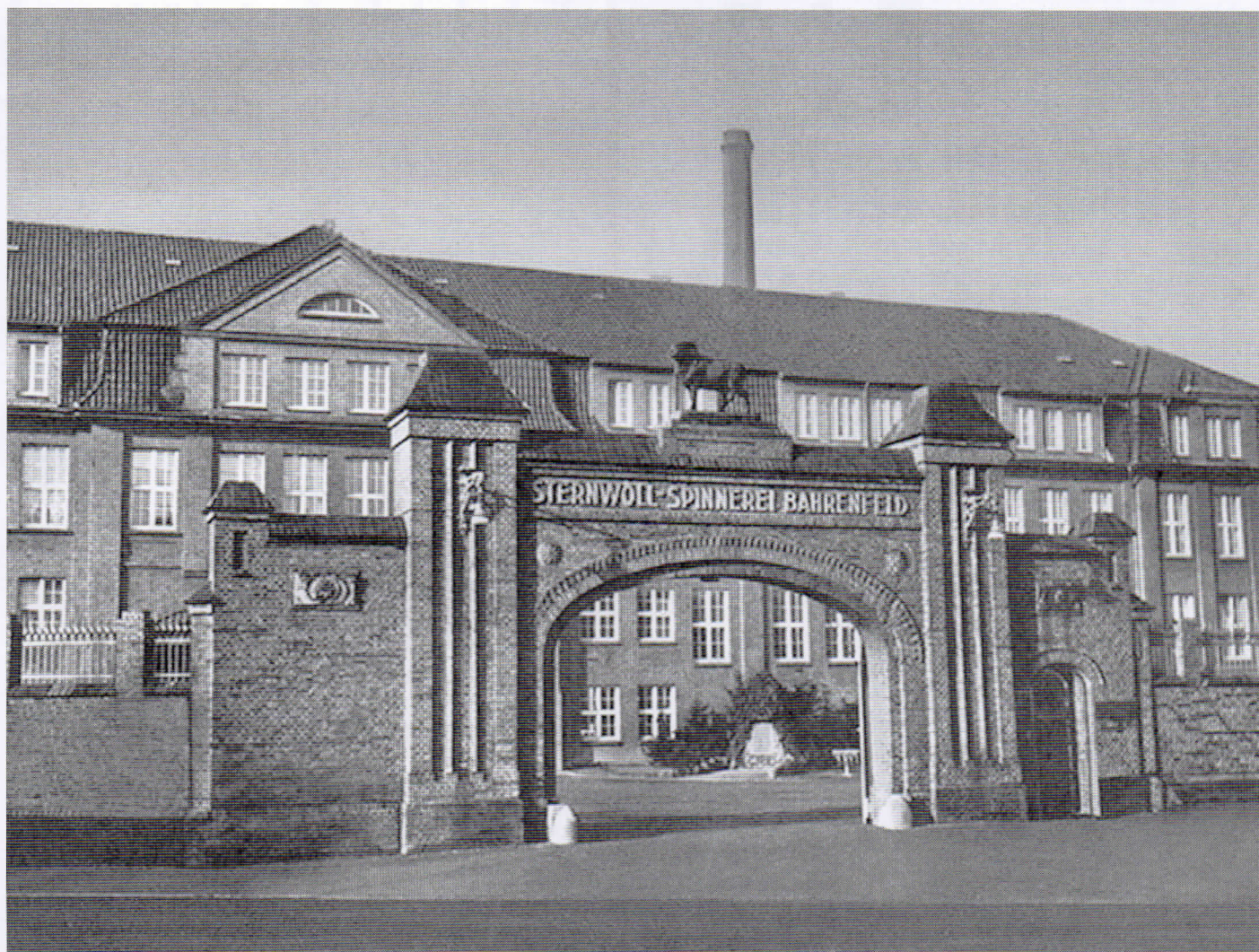




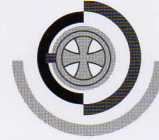
UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



*Gegen das Vergessen:
Zwangsarbeiter in der Bahrenfelder
Sternwoll-Spinnerei.*



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh



22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



* Danke! Mit Ihrer Spende an den WWF helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu schützen.

Konto 2000,
Bank f. Sozialwirtschaft,
BLZ 550 205 00

WWF Deutschland Rebstocker Str. 55, 60326 Frankfurt
Infos zur WWF-Arbeit: www.wwf.de oder 0 69 / 7 91 44 - 142




ELITE
IMMOBILIEN

GFHF
Architekten

Glücklich wohnen im Alter am liebsten zu Hause!



Es gibt viele Möglichkeiten die Wohnqualität in den eigenen Wänden frühzeitig zu optimieren – und das mit staatlichen Fördermitteln

**Wir laden Sie herzlich ein zum Info-Abend am:
21. August 2013 von 18 bis 20 Uhr im Heidbarghof,
Langelohstraße 141 in 22549 Hamburg**

Ihr Experten-Team von GFHF Architekten und ELITE IMMOBILIEN
Anmeldung bis 14. August unter Tel. 040/881 416 69-0 oder Email: info@gfhf.de

Eintritt frei. Begrenzte Teilnehmerzahl.

ANZEIGE

Glücklich wohnen im Alter

Die meisten Menschen wünschen sich auch im Alter in vertrauter Umgebung zu leben.

Aber ist das eigene Zuhause dafür auch geeignet? Wer sich rechtzeitig mit der Frage auseinandersetzt, hat genügend Zeit, die aktuelle Wohnsituation vorausschauend zu prüfen und an künftige Bedürfnisse anzupassen oder sich neu zu orientieren.

Architekt Gerhard Fischer von GFHF Architekten, befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema Bauen im Bestand, energetische, barrierefreie und bedarfsgerechte Modernisierungen und der Fi-

nanzierung durch die Förderbausteine der KfW-Bankengruppe. In Zusammenarbeit mit der Immobilienagentur ELITE IMMOBILIEN, möchten die Wohnexperten Ihre Wohnung auf den Prüfstand stellen.

Was sollten Sie ändern, damit sich an Ihren gewohnten Lebensumständen nichts ändert? Gerade im Alter hat die Wohnqualität entscheidenden Einfluss auf Lebensfreude und das allgemeine Wohlbefinden.

„Es gibt viele Möglichkeiten die Wohnqualität frühzeitig zu optimieren oder die passende Wohnform für sich zu finden“, sagt Jutta Freirik von ELITE IMMOBILIEN. Die Immobilienprofis beraten und

unterstützen bei der Suche nach geeigneten und sinnvollen Wohnalternativen für eine glückliche Zukunft. Mehr Tipps und Ideen zum Thema Wohnanpassung erfahren Sie auf unserem Info-Abend. Jetzt anmelden!

21. August 2013, von 18 - 20 Uhr im Heidbarghof, Langelohstrasse 141, 22549 Hamburg-Osdorf. Eintritt frei. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis 14. August bei GFHF ARCHITEKTEN, Tel. 881416690 oder per Email: tinfo@gfhf.de

Hamburg, Juli 2013

INHALT

3 Grußwort

Meinung

4 Gegen das Vergessen vor unserer Haustür

Kommunales

5 Leser-Forum

5 Weitere kommunale Themen

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

6 Vortragsveranstaltungen
Vorschau 2013/2014

6 Neu an der Spitze des
Bezirksamts Altona:
Dr. Liane Melzer

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im August 2013

Danke

10 Schüler schreiben dem
Bürgerverein

Ausfahrt

11 Theaterreise nach Dessau

Rückblick

12 Vortrag von Prof. Thorsten
Hens

Wanderung

12 In die Heide

Wi snackt Platt in'n Börgereven

12 Reisen

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

die Eröffnung des Projektes „Hohes Elbufer“ am Altonaer Balkon und am Bismarckstein (31. Mai und 7. Juni d. J.) ist gut und unter reger Beteiligung interessierter Bürger und Politiker gelungen. Es gibt im August und September noch einige besondere Führungen, über die Sie Näheres in unserer Geschäftsstelle erfahren können.

Zur Erinnerung an das dritte Mordopfer der rechtsextremistischen Vereinigung Nationalsozialistischer Untergrund hat die Bezirksversammlung Altona einen Teil der Straße Kühnehöfe in Bahrenfeld nach Tasköprü benannt. Ein wichtiges Zeichen.

Erfreulich ist, dass die Finanzierung der Renovierungsarbeiten an der Ruine St. Nikolai mit Hilfe des Bundes gesichert ist. Über 15 Mio. Euro sind notwendig, um dieses Mahnmal gegen Krieg und Gewalt zu sichern und an die Operation Gomorra zu erinnern.

Unverständlich ist die Situation um die libyischen Flüchtlinge, die von Italien nach Hamburg kamen. Unabhängig von der rechtlichen Situation ist zuerst Überlebenshilfe gefragt. Das Gezerre um Zuständigkeiten ist unserer Stadt nicht würdig.

Der vorläufige Haushaltsplan des Bundes für 2014 zeigte auf, dass Deutschland Ende Juni d.J. mit weit über 2 Billionen Euro verschuldet ist. Eine ungeheuer Summe! Eine Zahl mit 12 Nullen. Wer und wie soll eine solche Summe zurückgeführt werden?

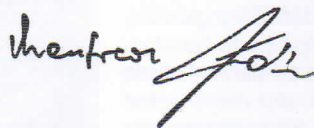
Umso wichtiger ist es, bei der Bundestagswahl am 22. September „Flagge“ zu zeigen und zu wählen. Es muß eine stabile Regierung gefunden werden, die mit Rückenstärke an die drängenden Themen herangehen kann. Nicht wählen bedeutet im Zweifel, die verlässlichen Parteien zu schwächen, weil Außenseiterchancen größer werden. Denken Sie bitte ggf. an rechtzeitige Briefwahl.

Abschließend ist zu bemerken, dass es auch in der heutigen Zeit Solidarität, z.B. bei der Bewältigung der Hochwassergefahren und -schäden in überwältigender Weise gibt. Durch persönlichen Einsatz und Geld haben Bürger, Organisationen und Staat den Betroffenen gezeigt, dass sie nicht alleingelassen sind.

Für heute grüße ich Sie sehr herzlich mit dem Gedicht von Carl Busse „Im August“:

*Moorblüte leuchtet im Purpurkleid, singende Bienen weit und breit.
Badende Kinder, sonnenbetaut, plätschern im Flusse mit jubelndem Laut.
All' die Lerchen aus Rand und Band; Wanderlieder durchziehen das Land.
Und vom Himmel das leuchtendste Stück blieb in den Blicken der Menschen zurück.*

Ihr Manfred Walter



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Annegret Stühr, Annemarie Förster www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: kersting@albia-capital.de

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55
1. Schatzmeister: Dr. Friedrich-W. Kersting,
Gottorpstr. 9, Tel.: 0172/ 8113758,
E-Mail: kersting@albia-capital.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,

E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes, Adickesstraße 21,
Tel.: 82242142, E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein.
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
N.N.

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Meinung

Gegen das Vergessen vor unserer Haustür

Seit Juli 1984 hat die „Hamburger Morgenpost“ ihren Sitz in dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Sternwoll-Spinnerei an der Griegstraße 75 in Othmarschen (früher Brahmstraße).

In einem Gespräch mit dem heutigen Grundstückseigentümer Dirk Hollmann

Birgit Gewehr von 2013 zeigen sowohl die Entwicklung der Firma unter dänischer Landeshoheit wie die Auswirkungen der vielen Kriege in diesem langen Zeitraum, aber auch den technischen und industriellen Fortschritt sowie die Jahre des so genannten Dritten Reiches auf.

verschleppt, Kriegsgefangene oder KZ-Insassen, litten Unterernährung und waren täglicher Willkür ausgesetzt. So wurden u.a. fünf Zwangsarbeiterinnen der Firma Noleiko hingerichtet, weil sie sich geweigert hatten, verdorbene Nahrung zu essen. Legten die Wachen ein Verhalten als Spionage oder Meuterei aus, wurden die Betroffenen von der Gestapo erschossen. In der Sternwoll-Spinnerei waren, nach Schätzungen, von 600-700 Arbeitskräften die Hälfte Zwangsarbeiter, in der Mehrzahl Frauen. Die an das Nazi-System angepasste Firmenleitung stellte einen Teil der Produktion auf die Herstellung von Munition um. So wurden beispielsweise für die Artillerie Granaten gedreht. Auf der heutigen (noch) Grünfläche, rechts vom Morgenpostgebäude, waren die Baracken der Zwangsarbeiter eingezäunt und das Lager von Wachtürmen umgeben. Der Werkschutz der Sternwoll-Spinnerei hatte die Bewachung durchzuführen.

Seit dem Ende des II. Weltkriegs sind jetzt über 68 Jahre vergangen, und mit der Erinnerung an die Gräueltaten des Nationalsozialismus, wie auch an die Schicksale der



Cornelia Dusör (links neben dem Relief) bei der Einweihung ihres Werkes – Foto: Volker Schimkus



Relief – Foto: Holger Artus

sagte die MOPO-Geschäftsführerin Susan Molzow im vergangenen Jahr, dass das rote Backsteingebäude mit der weispurigen Toreinfahrt und den beiden Steinreliefs insofern ein Phänomen ist, weil sich ehemalige Besucher gern daran erinnern. Über 300 Jahre existierte die Sternwoll-Spinnerei, zuerst an der Großen Prinzenstraße in Altona und ab 1891 in der heutigen Griegstraße, bis sie durch die Verlagerung der Massenproduktion in Billiglohnländer in Konkurs ging und 1970 aufgelöst wurde. Die Festschrift „300 Jahre Sternwoll-Spinnerei“ von 1951 und die geschichtswissenschaftliche Ausarbeitung von Frau

Seit 2011 hatte eine Initiative der Evangelischen Tabita-Kirchengemeinde, der Elbwerkstätten GmbH, von Altona 93, den Betriebsräten der MOPO, SAM Schiffsausrüster und Libri zur Erinnerung an die im Weltkrieg II auf dem Gelände der Sternwoll-Spinnerei eingesetzten Zwangsarbeiter über eine angemessene Form beraten. Herrn Holger Artus ist es zu danken, dass nach vielen Gesprächen und durch seine Kontakte zur Politik die Finanzierung der Maßnahme und die notwendigen Genehmigungen zustande kamen.

Man entschied sich für eine Gedenktafel und, nach einem Wettbewerb, ein Relief der Künstlerin Cornelia Dusör, die beide bei einer Kundgebung am 3. Mai 2013 enthüllt und der Öffentlichkeit übergeben wurden. Das Relief zeigt einen ausgehungerten Mann mit nackten Füßen und umgeben von Stacheldraht. Die Gedenktafel erinnert an die Geschichte der Leiden dieser Zwangsarbeiter.

Sowohl in der Sternwoll-Spinnerei wie auch bei weiteren Betrieben (z.B. der Marzipanfabrik der Firma Oetker) am Friesenweg und in der ehemaligen Brahmstraße waren hunderte von Zwangsarbeitern eingesetzt. Sie waren aus ihrer Heimat



Gedenktafel – Foto Holger Artus

Zwangsarbeiter, haben sich allgemein und speziell viele Zeitzeugen und noch lebende Anwohner schwer getan. Es ist daher wichtig, dass nun durch die Gedenktafel und das Relief, an der Durchfahrt zum Gelände der ehemaligen Sternwoll-Spinnerei, ein Erinnerungszeichen für die entwürdigten Frauen und Männer gesetzt wurde!

Manfred Walter

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Seemann

& Söhne

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Kommunales

Leser-Forum

Zu unserem Juni-Titel in „Unser Blatt“ erreichte uns eine Vielzahl weiterer Gespräche und Schreiben. Zwei Stellungnahmen drucken wir nachstehend zur Information und zur persönlichen Anregung.

Wir danken für alle Beiträge und Anregungen. Bei unserer Veranstaltung in der letzten Septemberwoche werden bestimmt zusätzliche Themen angesprochen.

Manfred Walter

„Verkehrsplanung um die Waitzstraße“

Sehr geehrter Herr Walter,

leider komme ich erst jetzt dazu, auf Ihre Aufforderung zur Stellungnahme zu reagieren. Geplante Veränderungen sind m.E. leider zu oft unnützlich vergebene Steuermittel (siehe die „Inseln“ in der Parkstraße, Droyssen-, auch Jungmannstraße). Die aufgeführten Punkte a. bis e. scheinen bereits beschlossen.

Trotzdem:

zu a. Tempo-20-Zone: der Kritik am Rückbau der Zebra-Streifen schließen sich meine Frau und ich an. Die Zone erscheint unnötig und unsinnig, da der P-Platz-Suchverkehr selten schnelleres Fahren erlaubt. Unfälle wurden unseres Wissens bisher nur durch verkehrswidriges Verhalten von Radfahrern verursacht.

zu b. Mini-Kreisel Bernadotte-/Liebermannstr.: das Verkehrsaufkommen ist bisher gut mit der Ampel gesteuert. Sind die Betriebskosten so hoch, dass sich die Investition rechnet?

zu c. Kreuzung H.-Plett-/Ohnhorst-/Baronvoght-Str.: ein Kreisel ist vorstellbar; wieso dadurch der Lkw-Verkehr aus den Wohnstraßen ferngehalten wird, verstehen wir nicht. Müllabfuhr und Feuerwehr will man ja nicht „ausgrenzen“.

zu d. Postamtsbereich: leider kennen wir die Planung nicht. Das Parken funktioniert; Lkw-Abbiegung aus der Rosenhagenstraße ist nicht möglich. Die geplante Verengung ist uns daher unverständlich.

zu e. Fahrräder am S-Bahn-Eingang Ost: wir hoffen, dass die Lösung nicht nur in Verdrängung besteht, sondern Ausweichflächen gefunden wurden.

Zur allgemeinen Parkierung: Da die Umgebung des S-Bahnhofs als „Park & Ride“-Zone dient, sodass selbst Patienten nicht gut zu den Arzt-Praxen kommen, ist eine Verbesserung der Situation kaum denk-

bar, es sei denn: Aufhebung der „Inseln“ in der Jungmannstraße und Parkerlaubnis streckenweise und im Wechsel der Straßenseite. Der „Slalom-Effekt“ beruhigt den fließenden Verkehr auch ohne die unseligen Inseln, die für Radfahrer keine erhöhte Sicherheit darstellen. Das Gegenteil ist, besonders bei Abbiegung zur Droyssenstraße, der Fall.

Zum Schluss möchten meine Frau und ich allen für den Bürgerverein aktiven Mitgliedern unseren besonderen Dank sagen; das Engagement, oft über viele Jahre, kann nicht hoch genug bewertet werden, und wir alle „Passiven“ erkennen dies mit großer Dankbarkeit an.

Mit freundlichem Gruß
Ihr H. Baas und Frau



Waitzstraße Foto: Ulla Ortlepp

„Betr.: „ZEBRA-Streifen – Irrsinn Waitzstraße“

Sehr geehrte Damen & Herren

Angeregt durch die Rubrik Leser-Forum in der letzten Ausgabe von „Unser Blatt“ ergeht auch von uns eine kritische Stellungnahme zu obigem „Ereignis“, die wir bitten, an die verantwortliche Stelle weiterzuleiten.

Als tägliche Besucher der Waitzstraße reihen auch meine Frau und ich uns in die Gruppe derjenigen ein, die obiges Vorhaben der Stadt besonders aus sicherheitstechnischen Überlegungen für absolut widersinnig halten. Auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h, die ohnehin wegen der parkplatzsuchenden Automobilisten schon heute kaum überschritten wird, wird nicht dazu führen, dass ältere Menschen, die hier einen hohen Anteil ausmachen, gefahrlos die Straße überqueren können.

Erhöht wird die Gefahr für Fußgänger noch durch die ein- und ausparkenden Autos selbst sowie Radfahrer, die sehr oft verkehrswidrig Straße und Bürgersteige benutzen.

Eine solch unüberlegte Änderung sicherheitsrelevanter Verkehrseinrichtungen in einer derart hochfrequentierten Einkaufs-

straße muss zu Unfällen führen und sollte deshalb unverzüglich rückgängig gemacht werden. Auf keinen Fall sollten Radfahrer die Waitzstraße in beiden Richtungen befahren dürfen !!!

Mit freundlichen Grüßen
J. Elster und Frau“

Weitere kommunale Themen

Die Druckschrift „Bezirk Altona“ Informationen 2011 – 2013 liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht während der Geschäftszeiten aus.

In Bahrenfeld ist der modernste Recyclinghof Hamburgs seit Mai d. J. in Betrieb. Am Rondenbarg 52 a ist die großzügige Anlage von Montag bis Freitag von 08.00 bis 19.00 Uhr für die Entsorgung von Wertstoffen geöffnet.

Am Sonnabend von 8.00 bis 14.00 Uhr. Die Anwohner-Interessengemeinschaft Trenknerweg verhandelt weiter um eine allseitig akzeptable Lösung für den Erhalt des Grüngürtels dort.

Die Bauarbeiten an der Behringstraße 42 sind in vollem Gange. Das geplante Mehrgenerationenhaus soll ein Café in der Galerie erhalten und die alten Innenräume des „Hundertwasser-Cafés“ wieder zeigen.

Zu Röbbek hatten wir Gespräche mit Bezirksabgeordneten der SPD und der CDU. Die Groß Flottbeker Spielvereinigung kann noch bis zum Jahresende die Turnhalle kostenfrei nutzen. Das ist eine gute Sache. Im Übrigen sind sich die Gesprächspartner darin einig, dass in das Gesamtprojekt für das denkmalgeschützte Gebäude eine soziale Nutzung eingebracht werden sollte.

In der 39. Woche, im September, planen wir eine öffentliche Veranstaltung in der Volkshochschule West mit der örtlichen Verkehrsbehörde, der IG Waitzstraße und Politikern der Bezirksversammlung zu dem Themenkomplex Verkehrsregelung und Maßnahmen Waitzstraße und Umgebung. Einzelheiten in „Unser Blatt“ September.

Im Arbeitskreis Kommunales hatten wir am 3. Juli Herrn Andreas Bernau, leitender Mitarbeiter der Hamburger Stadtreinigung sowie Bezirksabgeordneter SPD und bisher Vorsitzender im Ausschuss für Grün zu Gast. Eine Reihe von Fragen zu den Parkanlagen Beselerstraße, Cranachstraße sowie Sauberkeit in Othmarschen und Flottbek wurden diskutiert und Wege zur Verbesserung gesucht.

Herr Veit Golinski berichtete über sein Engagement um die alte Reedersvilla an der Elbchaussee 239. Ende Juni hatte das „Hamburger Abendblatt“ ausführlich berichtet.

Manfred Walter

**MITTEILUNGEN
BÜRGERVEREIN**

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Rita Michaelsen
Irma Schmidt**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

**Als neues Mitglied
begrüßen wir:**

Marlen Kluth

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

94 Jahre

Ilse Hage am 26. August 2013

92 Jahre

Reyes Schmidt am 11. September 2013

90 Jahre

Hellmuth Florack am 23. August 2013

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im August 2013

- 17. Gisela Schmidt
- 18. Eugen Scholz
- 19. Maria D. Commichau
- 21. Klaus Seib
- 22. Johann Eitmann
- 22. Rosemarie Mosch
- 23. Inken Damm
- 25. Wolfgang Gross

- 25. Paul-Justus Kohl
- 26. Irmgard de Grahl
- 29. Helga Sintenis

Im September 2013

- 2. Helga Vollmer
- 4. Peter Meyer
- 5. Helga Bleiss
- 7. Inge-Elise Sievers
- 8. Erhard Sauerteig
- 9. Ursula Steffens
- 12. Gerhard Simmon
- 14. Klaus Lange-Berndt
- 15. Dr. Eckehard Förster

Vortragsveranstaltungen

Vorschau 2013/2014

Mittlerweile ist es Frau Elke Pöttger gelungen, die noch offenen Themen mit den Vortragenden fest zu machen.

Hier die ergänzte Übersicht:

- 17. Oktober
Klavierkonzert Matthias Grabi
- 21. November
Rom 2000 Jahre
Dr. Frank Stefan Becker
- 19. Dezember
Adventsfeier
- 16. Januar
Der Islam
Dr. Frank Stefan Becker
- 20. Februar
Paula Modersohn-Becker
Dr. Thomas Carstensen
- 20. März
Der Jenischpark
Dr. Reinhard Crusius
- 10. April
Vor unserer Hauptversammlung:
Bayreuth – in den Gärten der Markgräfin
Wilhelmine
Frau Christa Stephan,
Ing. grad. für Gartenbau

Wie bekannt, finden die Veranstaltungen in der Aula der Volkshochschule West statt und die Adventsfeier in der Ernst und Cläre Jung-Stiftung.
Wir berichten noch zeitgerecht zu den einzelnen Themen.

Manfred Walter

**Neu an der Spitze des
Bezirksamts Altona:**

Dr. Liane Melzer

Am 4. Juni ist Frau Dr. Liane Melzer (SPD) von der Bezirksversammlung zur neuen Leiterin des Bezirksamts Altona gewählt worden.



Dr. Liane Melzer - Foto: Ralph Wittchen

Die Abgeordneten von SPD und GAL, die die Mehrheit in der Bezirksversammlung stellten, konnten sich lange Zeit nicht auf einen Nachfolger des ausgeschiedenen Herrn Warmke-Rose einigen. Sie verständigten sich dann auf Frau Dr. Melzer, die Juristin ist und bereits in den Jahren 2001 bis 2008 im Bezirksamt Altona als Sozialdezernentin tätig war. In geheimer Wahl erhielt Frau Dr. Melzer 29 der abgegebenen 50 Stimmen, 26 Stimmen hätten gereicht.

In einer kurzen Ansprache wies Frau Dr. Melzer darauf hin, dass sie die erste Frau ist, die das Bezirksamt Altona leiten wird. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit, der ihr Sorge bereitet, sieht sie in der vom Senat vorgegebenen Kosteneinsparung im Personalbereich.

Als wichtige Aufgabe möchte sie die Kultur im öffentlichen Raum und die Parkpflege fördern. Sie versprach, zu den Fraktionen aller Parteien in der Bezirksversammlung ein gutes Verhältnis zu unterhalten.

Der Bürgerverein wünscht Frau Dr. Melzer für die schwierigen Aufgaben, die vor ihr liegen, viel Erfolg.

Ralph Wittchen

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten



www.lauwigi-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen, Seebestattungen und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf **Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

Das Sozialwerk des Bürgervereins hilft Menschen in Not in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen
Tel. 890 77 10

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im August 2013

So, 4. August 2013, Abfahrt 8.30 Uhr Statthalterplatz

Ausfahrt

zum Musikfest „Estland“ auf dem Lande in Pronstorf. Fahrtkosten und Konzertkarten Euro 53,00 für Mitglieder, Rückkehr ca. 18.30 Uhr. Nähere Einzelheiten siehe Seite 12 in der Juli-Ausgabe von „Unser Blatt“.

Dienstag, 13. August 2013, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Bei hoffentlich schönem Sommerwetter treffen wir uns im Garten des **Witthüs im Hirschpark**. Sie fahren mit dem Bus 286 ab Statthalterplatz bis Haltestelle Mühlenberg. Auch der Schnellbus 36 bringt Sie zum Mühlenberg. Sie gehen wenige Schritte Richtung Elbe bis zum Eingang Witthüs. Anmeldung bitte bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Sonnabend, 17. August 2013, 9.35 Uhr

Wanderung

Egestorf - Undeloh - Sudermühlen - Egestorf
Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 9.35 Uhr. Siehe auch Artikel auf Seite 12.

- Vorschau -

Sonnabend, 7. September 2013, 10 Uhr

„Hamburg räumt auf“ - Der Bürgerverein holt hiermit den Termin vom 23. März nach. Bitte vormerken, Treffpunkt bei den Abfallgefäßen am Beselerplatz/Rosenhagenstraße, anschließend gibt es eine warme Mahlzeit. Nähere Einzelheiten im September-Heft.

Regelmäßige Veranstaltungen

Donnerstag, 1. August, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Sonntag, 4. August, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 5. August, 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Montag, 5. August, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerverein,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 14. August, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 14. August, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Montag, 19. August, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerverein,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 21. August, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,
Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 26. August, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 27. August, 18.30 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 28. August, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

ANZEIGE

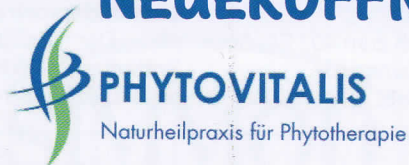
Neueröffnung

Beselerstraße 32: Heilpraktikerpraxis PHYTOVITALIS, Inhaber René Wallis

Es ist geschafft! Ich habe mich mit eigener Praxis als Heilpraktiker in der schönen Beselerstraße 32 niedergelassen. Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit liegen in der modernen Pflanzenheilkunde (Medizinaltees, Wickel, Auflagen und Salben), der ganzheitlichen Gewichtsregulierung (3-Phasen-Programm zur nachhaltigen Gewichtsreduktion) sowie der Diagnostik mittels umfassender Laboruntersuchungen und Bioelektrischer Impedanz Analyse (Verfahren, um die Körperzusammensetzung aus Muskelmasse, Fett und Wasser zu ermitteln). Die Rezepturen erstelle ich individuell nach Ihrem jeweiligen Beschwerdebild.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne persönlich unter 0176/81654390 zur Verfügung. Informieren Sie sich auch auf meiner Website www.phytovitalis.com. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

NEUERÖFFNUNG



René Wallis - Heilpraktiker
Beselerstraße 32

Tel.: 0176/81654390

Schwerpunkte: Pflanzenheilkunde,
Gewichtsreduktion, Labor- und
Gerätediagnostik

www.phytovitalis.com

Wo und wann läuft was im August 2013

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

So, 25. August, 10 bis 18 Uhr

Kindersommerfest - Rund um die Ausstellung „Helldunkel“ gibt es einen bunten Reigen an Veranstaltungen.

Do, 29. August, 19.30 Uhr

Mein Altona. Ein Gesprächsabend mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz. Im Gespräch mit NDR 90,3 wird Olaf Scholz über seine Zeit und seine Arbeit in Altona bzw. über seine Erfahrungen in und mit dem Altonaer Museum berichten. Eintritt frei.

bis 26. Januar 2014

Der Tod und das Meer

Das Meer bietet den Menschen seit jeher Nahrung und die Möglichkeit von Handel und Wandel - doch sie mussten auch lernen, mit seinen Gefahren umzugehen.

bis 6. Oktober 2013

Fabrik Fotoforum. Am Ende der Sehnsucht. Fotografische Positionen zu Tod und Meer..

bis 31. Dezember 2013

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape - **ARISTO.** Die Vermessung des Nordens ging von Altona aus. Ohne die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung herstellte, wäre das nicht möglich gewesen.

Sa + So im August, 15.30 Uhr,

VORFÜHRUNG

Das Wolkentheater Eidophusikon.

bis 16. März 2014

KINDEROLYMP präsentiert **Helldunkel! Spiele mit Licht und Schatten.** Interaktiv und spielerisch für Kinder ab 5 Jahren.

bis 31. Dezember 2013

KINDERBUCHHAUS - Das Forum für Kinderbuchkultur.

Paula und die Anderen - Einige Mädchenbilder im illustrierten Kinderbuch von heute.

bis 16. März 2014

Herzlichen Glückwunsch zum 40.! Ein Ausflug in die Welt der Sesamstraße. Ausflug in ihre bunte Welt.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

So, 1. September, 13 bis 20 Uhr

Sommerfest im Jenischpark - Ein bunter Tag für große und kleine Besucher. Programm vom Jenisch Haus: Von Künstlerpost und Baukultur.

verlängert bis 29. September 2013

Villen und Landhäuser. Bürgerliche Wohnkultur in den Hamburger Elbvororten 1900 bis 1935.

bis 29. September 2013

... Dein Max - Künstlerpost der Expressionisten aus der Sammlung des Altonaer Museums.

Eine Ausstellung im Jenisch Haus im Rahmen von:

„Kleine Werke, große Kunst“ - Eine Gemeinschaftsausstellung von Ernst Barlach Haus und Jenisch Haus.

Künstlerpostkarten und Künstlerbriefe des Expressionismus.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden

Sonntag um 11 Uhr

bis 29. September 2013

KLEINE WERKE, GROSSE KUNST - Eine dreiteilige Gemeinschaftsausstellung von Ernst Barlach Haus und Jenisch Haus

Besten Gruß! - Künstlerpostkarten der „Brücke“. „Augenbeute“ **Barlachs Skizzenbücher.** Das Ernst Barlach Haus präsentiert die Künstlerpostkartensammlung des Brücke-Museums Berlin.

Begleitprogramm

Di, 6. August, 18 Uhr

Kuratorenführung mit Dr. Nicole Tiedemann-Bischof und Dr. Karsten Müller. Beginn im Ernst Barlach Haus - Anmeldung ist nicht erforderlich.

Di, 20. August, 18 Uhr

Lichtbildervortrag von Dr. Rüdiger Joppien: Der „Brücke“-Maler Karl Schmidt-Rottluff als Goldschmied. Anmeldung unter 040/82 60 85 erwünscht.

So, 1. September, 13 - 20 Uhr

Sommerfest im Jenischpark.

Bunte Feier für die ganze Familie.

Freunde des Jenischparks e.V.

So, 1. September, 13 bis 20 Uhr

Sommerfest im Jenischpark

Veranstalter: Barlach Haus, Jenisch Haus, Freunde des Jenischparks e.V., Bezirksamt Altona - Abteilung Stadtgrün, Ralph's Kiosk und Atelier am Jenischpark. Eintritt frei, auch in den Museen.

Botanischer Garten

Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Musik und Lyrik (Künstler der Hochschule für Musik und Theater Hamburg)

Do, 1. August, 19 Uhr

Das genaue Programm steht noch nicht fest. **Karten sind am Tage des Konzertes ab 17 Uhr vor dem Hörsaal erhältlich. Um eine angemessene Spende wird gebeten, da sich die Konzerte ausschließlich aus Spenden finanzieren!**

Ort: Carl-von-Linné Hörsaal im Biozentrum, Zugang durch den Garteneingang (Weg ist ausgeschildert).

bis 6. Oktober 2013

Wasser für Alle - Posterausstellung des „Verbandes der Botanischen Gärten e.V.“.

Ort: Wüstengarten im Freigelände, täglich 9 bis 19 Uhr.

bis 22. September 2013, 9 – 18 Uhr

Salbei - ein Multitalent für Körper, Geist und Garten. - Kombinierte Pflanzen- und Posterausstellung.

Ort: Salbeisenke und Rollgewächshaus im Freigelände.

Themenführungen durch den Bibelpflanzengarten im Freigelände

Mo, 19. August, und Do, 22. August, Beginn um 16 Uhr

Wie ein Duft von Myrrhe, Weihrauch und allerlei Gewürz des Krämers. Es führt Herr Volker Struß.

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes, Teilnahme und Eintritt frei!

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Führungen im Wüstengarten

Fr, 9. August, 17 Uhr

Früchte der Wüste - Vielfalt, die nicht nur dem Menschen nützt (S. Rust).

Treffpunkt: Bei den Pyramiden im Wüstengarten, Eintritt und Teilnahme frei!

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 – ca. 11.30 Uhr) im Freigelände.

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes.

So, 4. August 2013

Bauerngarten - Apotheke und Gewürzregal vor der Haustür (D. Rust).

So, 11. August 2013

Auf den Spuren von Loki Schmidt durch die Botanik (Dr. G Bertram).

So, 18. August 2013

Koloniale Nutzpflanzen - ein alter Hut? (G. Kranz).

So, 25. August 2013

Salbei - Vielfalt, Nutzen und Systematik (W. Krohn).

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr, im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Ab 2. April 2013 wird das Altonaer Theater umgebaut, daher gibt es eine Spielpause bis Oktober 2013.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 11. August, 18 Uhr

LIEDER und ARIEN - Lena Haselmann (Sopran, Staatsoper Berlin) und Hans-Ulrich Neger (Klavier, Orgel, Bad Mergentheim) spielen Werke von Brahms, Grieg, Mozart, Schumann, Sibelius & R. Eggers. Eintritt: € 10 / € 8 (Schüler, Studenten).

Sa, 24. August, 18 Uhr

BACH UND JAZZ - Serenade für Sopran und Klavier. Sopran: Ulrike Meyer, Am Flügel: David Schollmeyer.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Christuskirche

Do, 15. August, 20 Uhr

Ein Abend mit Kirsten Fehrs (genaues Thema auf den Plakaten).

So, 18. August, 20 Uhr

Konzert des Kammerchores „Fontana d'Israel“.

Hamburger Volkshochschule West –

Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West

Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Sa, 31. August, 18 Uhr
Orgelkonzert mit Johannes Unger, St. Marien Lübeck.

So, 1. September, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst und Gemein- desommerfest „Rund um den Kirchturm“.

Melanchthonkirche

Di, 6. August, 15 Uhr
Einschulungsgottesdienst mit anschlie- ßendem Gartenfest.

Di, 6. August, 19 Uhr
Serenadenblasen im Gemeindegarten mit dem Posaunenchor der Melanchthon- gemeinde.

Mi, 7. August, 21 Uhr
Taizé-Andacht, Ansingens der Lieder um 20.30 Uhr.

Sa, 10. August, 18 Uhr
Festliche Abendmusik mit Roland Torrau, Trompete, und Kerstin Torrau, Orgel und Klavier.

DESY

öffentliche Abendvorträge
 DESY
 Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 15. August, 19 Uhr
Wolfgang Paul - Der Teilchenfänger.
 Referent: Ralph Burmester, Deutsches Museum Bonn.

Tag der offenen Feuerwache

Die Freiwillige Feuerwehr Groß Flottbek veranstaltet am 17. August (Samstag) von 12.00 bis 18.00 Uhr wieder ein Fest für Groß und Klein auf dem Gelände der Feuerwache an der Baron-Voght-Straße. Lehrvorführungen, Geräteschau sowie Einführungen in den Feuerwehrdienst sind geplant. Außerdem gibt es Leckeres vom Grill und Getränke gegen den Durst. Alle, die sich für die Arbeit unserer Feuerwehr interessieren, sind herzlich eingeladen vorbei zu schauen. Wehrführer Hans-Joachim Popp und Stellvertreter Jan Wilbrandt freuen sich über möglichst viele Besucher.

50 Jahre Ansgarkirche

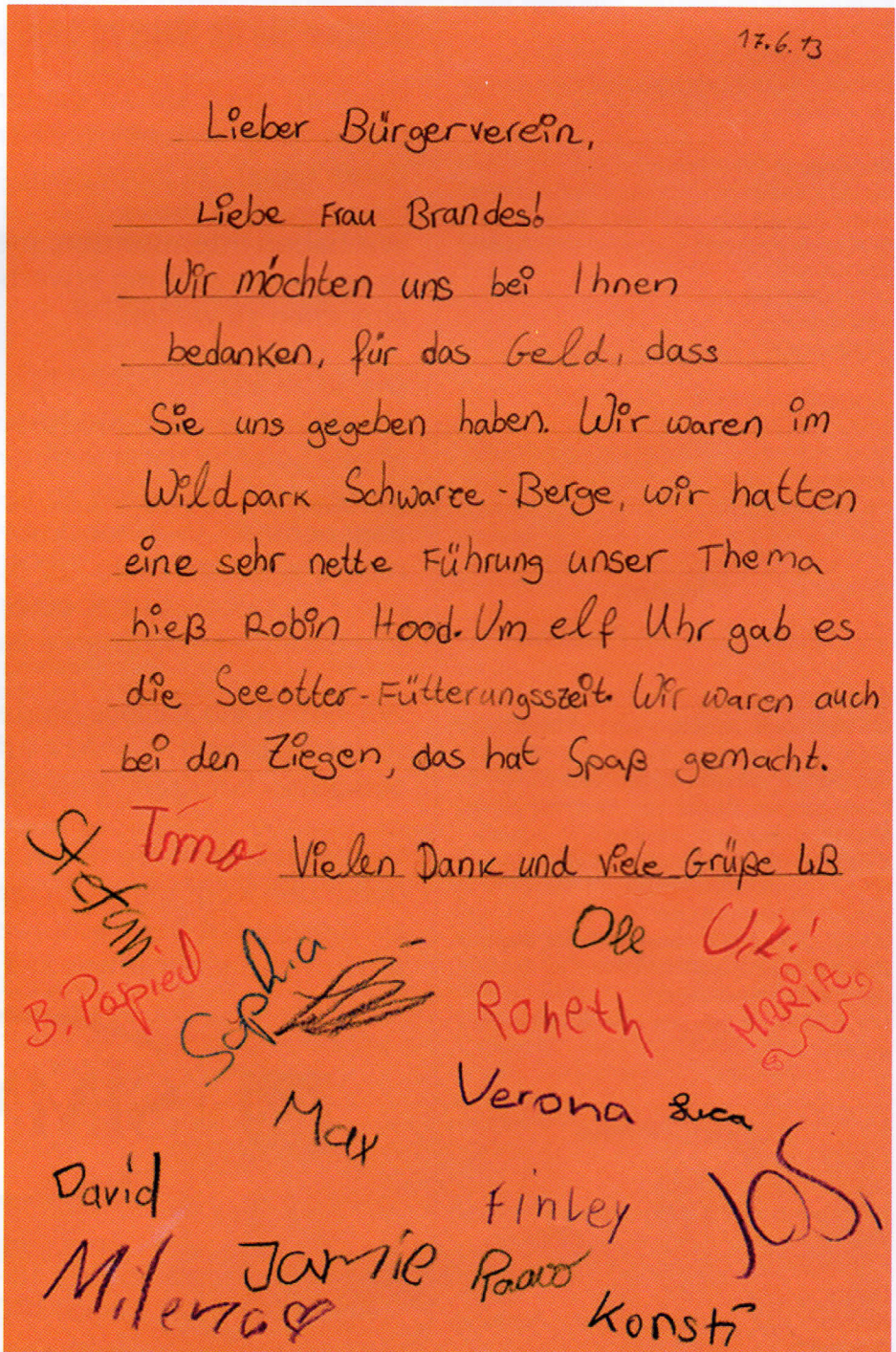
Am 18. August 2013 wollen wir auf dem Gelände der Ansgarkirche das diesjährige Gemeindefest der Tabita-Kirchengemeinde feiern. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Ansgarkirche.

Es singt die Kantorei
 Im Anschluss daran gibt es ein buntes Programm:
 Erinnerung an die Grundsteinlegung der Ansgarkirche vor 50 Jahren, Bücherflohmarkt, Brot-für-die-Welt-Aktion, Spiele für Kinder, ein Schminktisch, Mitmachaktionen unseres Kinder- und Jugendzirkus „Firlifanz“, Bandmusik, heiße Würstchen vom Grill, Kaffee und Kuchen, Waffeln, Getränke und vieles mehr.

Zuletzt lassen wir wieder unsere Luftballons in den Himmel steigen.
 Eingeladen ist jeder und jede von ganz klein bis ganz groß.
 Seien auch Sie dabei!

Für das Mittagsbüfett nehmen wir gerne Salatspenden und für den Nachmittagskaffee Kuchenspenden entgegen.
 Nähere Infos im Gemeindebüro und unter der Telefonnummer 39 27 30.

Dankschreiben von Schülern der Loki Schmidt-Schule an das Sozialwerk des Bürgervereins für einen Schulausflug-Zuschuss



Magnet 52: Theaterreise nach Dessau

Dessau war das Ziel unserer Theaterreise vom 7. bis zum 9. Juni 2013. Eine architektonische Besonderheit Dessaus ist der Gebäudekomplex des Bauhauses. 1919 unter Leitung des Architekten Walter Gropius in Weimar gegründet, um eine Verbindung von Kunst und Handwerk zu schaffen, wurde es 1925 unter politischem Druck nach Dessau verlegt und 1932 durch den nationalsozialistisch dominierten Stadtrat geschlossen. Skelettbauweise und vorgehängte Glasfassaden verleihen dem Bau eine Leichtigkeit und geben ihm im Innern viel Licht. Von der zweigeschossigen Brücke mit der Verwaltung und seinem Arbeitszimmer konnte Gropius Werkstattflügel und Ateliergebäude überblicken. Modern eingerichtet waren die jeweils 20 m² großen Wohnate-

liers der Studenten mit ihren praktischen Wandschränken, den damals modernen sanitären Einrichtungen und ihren Panoramafenster. Abschließend besuchten wir die drei Meisterhäuser, deren Inneres von ihren Bewohnern, Ludwig Mies van der Rohe, László Moholy-Nagy, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Paul Klee, sehr unterschiedlich ausgestaltet worden waren.

Abends sahen wir im Anhaltischen Theater eine musikalisch und regietechnisch heiter und anregend gestaltete Aufführung der ‚Lustigen Witwe‘ von Franz Lehár.

Vor seinem Denkmal stehend, erfuhren wir in Köthen von der Bedeutung des Ornithologen Friedrich Naumann – Kurator der Vogelsammlung des Herzogs Friedrich Ferdinand von Anhalt-Köthen und 1850 Mitbegründer der Deutschen Ornithologen Gesellschaft –, dessen Aquarelle 2011 im Othmarscher Jenischhaus gewürdigt wurden.

Mit Fragen der Homöopathie beschäftigten wir uns in der Gartenanlage mit ihren für die Homöopathie wichtigen Pflanzen, vor dem Gebäude der von Arthur Lutze gegründeten Homöopathischen Klinik, vor der Europäischen Bibliothek für Homöopathie und vor dem Wohnhaus ihres Begründers, des Arztes Samuel Hahnemann (1755 bis 1843) – seit 1821 Leibarzt des Herzogs Friedrich Ferdinand –, in dem noch heute ein Homöopath praktiziert. Am ehemaligen Stadtrand beim noch erhaltenen Magdeburger Tor liegt das Gartenhaus des Dichters Joseph von Eichendorff.

Vielfältig ist das Angebot der Kirchen, da die Köthener 1533 lutherisch, 1606 reformiert evangelisch und 1825 unter Herzog Friedrich



Bauhaus in Dresden –

Foto: Harald Brandes

Ferdinand wieder katholisch wurden. Fürst Emanuel Leberecht ließ 1694 als Geburtstagsgeschenk für seine Frau Gisela Agnes die reformierte Kirche St. Agnes erbauen, die auch von der Familie des Hofkapellmeisters Johann Sebastian Bach besucht wurde. 1826 wurde die katholische Schloss- und Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt geweiht. Abschließend konnten einige Musikbegeisterte noch das Sonderkonzert der Organistin Martina Apitz an der 1872 eingebauten Ladegast-Orgel in der St. Jakob-Kirche genießen.

Nachdem wir uns im sonnigen Garten des Brauhauses an einem köstlichen Spargelgericht gestärkt hatten, besuchten wir das Schloss Köthen mit der Schlosskirche und der Gedenkstätte für Johann Sebastian Bach, der hier von 1717 bis 1723 unter dem Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen (1694 bis 1729) als Hofkapellmeister wirkte und unter anderem die Brandenburgi-

schen Konzerte für den Markgrafen Christian Ludwig und die Köthener Trauermusik für Fürst Leopold komponierte.

Das von jungen Schauspielern gestaltete Theaterstück ‚Purpurstaub‘ behandelte lautstark den Versuch eines aus Westdeutschland kommenden Produzenten, mit ostdeutschen Künstlern ein Musical zu gestalten. Am Abend besichtigten einige Teilnehmer anhand des verteilten Kulturpfadplanes die Dessauer Altstadt und entdeckten dabei das Geburtshaus des jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn.

Am Sonntagmorgen besuchten wir das Dessauer Technikmuseum ‚Hugo Junkers‘, das an den Ingenieur Hugo Junkers (1859 bis 1935) erinnert, der hier nach seinem Studium der Thermodynamik bei Pro-

fessor Adolf Slaby an der Technischen Hochschule Charlottenburg seit 1895 Gasthermen konstruierte und baute. Zur Messung des Heizwertes entwickelte Junkers ein Kalorimeter, das 1894 als Patent eingetragen wurde und 1895 auf der Weltausstellung in Chicago eine Goldmedaille erhielt. Es folgte der Bau von Flugzeugen und Flugzeugmotoren. Die von ihm gegründete Luftverkehrsgesellschaft ging in der Luft Hansa auf. Da Junkers den Kampfpiloten des Ersten Weltkrieges Hermann Göring nicht als Testpiloten einstellte, ergaben sich später politische Schwierigkeiten. Hugo Junkers wurde 1933 enteignet, seiner Patente beraubt und zum Verlassen der Stadt gezwungen.

In dem 1752 erbauten Rokokoschloss Mosigkau lernten wir die Aktivitäten der anhaltischen Prinzessin Anna Wilhelmine, Tochter des Fürsten Leopold I. von Anhalt-Dessau (1676 bis 1747) – genannt der ‚Alte

Dessauer‘ –, kennen, die trotz ihrer exzellenten Fähigkeiten der damaligen Tradition entsprechend keine Unterschrift unter die von ihr ausgehandelten Verträge setzen durfte. Im Café von Schloss Mosigkau gab es abschließend ein vielseitiges Menuangebot.

Unser Dank gilt Frau Holland, die in wenigen Stunden wegen der Hochwasserprobleme in Wörlitz, dem ursprünglich vorgesehenen Reiseziel, ein neues Programm für uns entworfen hatte, und unserem Busfahrer Herrn Zeitz, der uns trotz aller Umleitungen, Straßensperrungen und Sandsackbarrieren über Dessau-Süd, Berlin und Potsdam sicher und trocken zum Statthalterplatz zurückbrachte.

Harald Brandes



In der Gedenkstätte für J. S. Bach im Schloss Köthen –

Foto: Harald Brandes

MAGNET 52

„Vorsicht, Falle! Typisches (Fehl)-Verhalten an der Börse.“

Der Ökonomieprofessor Thorsten Hens, der an der Universität Zürich lehrt, gab am 20. Juni auf Einladung des Bürgervereins einen kurzweiligen Einblick in das menschliche (Fehl)Verhalten an der Börse.

Bei sommerlichen Temperaturen zeigte er die immer wiederkehrenden Fehler auf, die gestresste, genervte, verängstigte oder von Gier getriebene Investoren machen:

Meist durch medialen Rummel werden Privatanleger auf eine Investitionsmöglichkeit aufmerksam. Bereits nach kurzen Sequenzen guter Renditen sind sie irrigerweise von der Anlage überzeugt. Dies gilt umso mehr, wenn Freunde und Nachbarn bereits investiert haben. Dann gilt es nichts zu verpassen.

(Falle: Gier!)

Dieses planlose Vorgehen führt oft zu einem wenig strukturierten Portfolio vor allem heimischer Aktien.

Nach dem Kauf beginnt das Hoffen und Bangen. Doch auch wenn die Kurse völlig vom Zufall abhängig sind, empfindet der Privatanleger jede Kurssteigerung als Bestätigung seines Könnens.

(Falle: Selbstüberschätzung.)

Kursverluste dagegen sind einzig dem Pech bzw. der Entwicklung des Gesamtmarktes geschuldet. So ist die Reaktion auf Kursverluste oft Nachkaufen. Wenn der Kurs dann aber weiter fällt, kommen Zweifel auf. Emotional zermürbt wird die Investition dann abgebrochen und die Anlage verkauft.

Die Erholung kommt dann ebenso überraschend wie der Crash. Doch erst wenn die Erholung durch einen fortgesetzten Aufschwung – sowie erneuten Presserummel – bestätigt wird und die Kurse inzwischen kräftig gestiegen sind, fasst der Privatanleger neuen Mut und investiert wieder.

(Falle: Angst)

Ergebnis: der typische Privatanleger kauft, wenn die Kurse hoch sind, und verkauft, wenn sie niedrig sind! Auf Dauer verbrennt er so sehr viel Geld.

Unser Schatzmeister, Dr. Friedrich-W. Kersting, lässt Ihnen gern die Unterlagen aus dem Vortrag sowie die Artikelserie aus der renommierten Schweizerischen Fachzeitschrift „Finanz und Wirtschaft“ zukommen, in der Prof. Hens seine wissenschaftlichen Erkenntnisse und – vor allem – die Lehren daraus präsentiert.

Kontakt: kersting@albia-capital.de oder telefonisch unter 040-38614940

WANDERUNG

In die Heide

Da es mehrere Wünsche gab, zur Blütezeit doch wieder einmal in die Heide zu gehen, habe ich für Sonnabend, den 17. August 2013, den Rundweg von Egestorf über Undeloh und Sudermühlen bis zurück nach Egestorf ausgesucht.

Wir fahren bis Egestorf-Kirche und erreichen dort nach wenigen Metern den Pastor-Bode-Weg. Das Verdienst dieses Mannes war es, die Heide für Wanderer erschlossen zu haben. Der Weg führt teils durch schattige Waldstücke, teils über offene Heideflächen.

In der Heiderose in Undeloh wollen wir zu Mittag essen.

Dann wandern wir auf dem Rundweg nach Sudermühlen, einer schönen Hotelanlage. Hier können wir Kaffee trinken oder weitergehen bis Egestorf, wo es auch nette Lokale gibt.

Die Gesamtstrecke liegt bei 11 km.

Wir treffen uns um 9.35 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen, fahren um 9.44 Uhr mit S1 zum Hauptbahnhof, steigen dort in den Metronom nach Buchholz (10.15 Uhr), kommen dort um 10.37 Uhr an und müssen auf dem Bahnhofsvorplatz den Bus 4207 nach Evendorf erreichen, der 11.27 Uhr in Egestorf-Kirche ankommt.

Die Rückfahrt geht wieder ab Egestorf um 17.35 Uhr mit Bus 4207 nach Buchholz und von dort nach Hamburg.

Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Reisen

Ick wull mal 'n beten för miene Gesundheit doon un nehm mi vör, an de See to föhrn. Orntlich dörchpusten laten! Mit de Fööt int Water an'n Strand lang lopen! Frische Luft un Sünn tanken!

Un so bün ick losföhr. Nette Sellschopp harr ick ok, brukte nich alleen spazeern gahn. Un Sommerstied weer dat ja ok, an Enn vun'n Brackmaand. Dor kunn egentlick nix mehr scheef gahn.

Denn keem ick op miene Insel an. De Sünn geef sick ja Möh, dör de Wulken to breken. Awer se kunn dat nich: de Wind pust as dull, dat weer kold as in Oktober un denn keem ok noch Regen babento! Vun wegen swömmen! Vun wegen mit barfte Fööt dört Water lopen! Spazeern güng, awer mit so veel Tüüg an as in'n Winter! Wo schön, dat in de Stuuw inböt weer!

Na ja, ick keem ahn Hoosten un Snööv dörch de Week. Good, wedder na Huus to föhrn! De Seeluft harr mi doch good daan. Awer denn keem de Reis mit'n Tog! Dor weer al wedder en Malöör passeert. In en lütt Stadt müssten wi all utstiegen un mit'n Bus wieder föhrn. Blots, üm na den Bus to kamen, müssten wi vele, vele Treppen rünnerstiegen, dör en Tunnel lopen un denn de velen Treppen wedder rup! Oha, is mi dat suur worden! De swore Kuffer! Ick weer heel kaputt, as ick an'n Bus ankeem. Mien Krüz, mien Ruch dee mi weh! Un dat bit hüüt! Wat mi de Reis an Gesundheit bröcht hett, hett se mi an en anner Sted wedder nahmen. Blifft man villicht beter to Huus?

Hedwig Sander